

Antrag A.09/ 2005 F:
Pilot-Zentrum für Tierzucht
in Kaziba/ Kongo

Dialog International

beantragt: 3.000,- €

Bearbeitung: Ernst Standhartinger

Siehe auch: www.dialog-international.org

Zielgruppe sind 8 moniteurs juridiques (juristische Berater) in Kaziba, die am Ausbildungsprogramm von Dialog International in Bukavu 2003/2004 teilgenommen haben und seitdem in der Region von Kaziba als ehrenamtliche Schiedsleute/ Friedensrichter tätig sind. Diese Schiedsleute kümmern sich um die Lösung lokaler Konflikte und greifen ein bei willkürlichen Verhaftungen und sonstigen Verletzungen der Menschenrechte. In der Ausbildung haben sie vor allem Grundlagen der kongolesischen Rechtsprechung kennen gelernt sowie Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht. (Vgl. dazu auch den Artikel auf Seite 36 in diesem Rundbrief).

Wegen der großen Armut in der Region fällt es den Moniteurs oft jedoch sehr schwer dieses Amt auszuüben, weil sie auch für ihren Lebensunterhalt in einer Subsistenzwirtschaft sorgen müssen. Deshalb haben die moniteurs juridiques von Kaziba, die sich in einem Komitee zusammengeschlossen haben, überlegt, dass sie ein Pilotzentrum zur Tierzucht gründen und dort Schweine, Hasen und Hühner aufziehen und an die Bevölkerung verkaufen oder als Mikrokredit abgeben könnten. Damit hätten sie eine bessere materielle Grundlage, um ihren Aufgaben für die Gemeinschaft nachzugehen. Im Hintergrund dieser Idee steht dabei auch die Tatsache, dass diese moniteurs juridiques zu den gebildeteren Bevölkerungskreisen zählen und deshalb auch in Fragen der Tierzucht als Multiplikatoren wirken können.



Ziel der Maßnahme ist somit einerseits ein Beitrag zur Sicherung der materiellen Situation dieser Schiedsleute, da die Bevölkerung für ihre Dienste keine Abgaben aufbringen kann. Andererseits aber auch ein materieller Fortschritt für die örtliche Bevölkerung, welche von dem Pilotzentrum profitieren wird.

Das Pilotzentrum soll auf einer Fläche von 80 x 30 m² entstehen und dann sollen 50 Hasen, 50 Hühner und 10 Schweine angeschafft werden. Für einige Monate sollen fünf Bauleute angestellt werden, die das Zentrum errichten, ein Veterinär soll für den Anfang des Projekts für ein halbes Jahr angestellt werden, um die Tiere medizinisch zu versorgen und ihre Gesundheit zu überwachen, um Verluste durch Tierkrankheiten zu vermindern. Schließlich sollen 2 Arbeiter und 1 Wächter angestellt werden.



Im Pilotzentrum werden die Rassen durch Kreuzung verbessert. Schon nach wenigen Monaten werden die ersten Tiere trächtig und vermehren sich dann rasch, so dass schon nach einem halben Jahr mit der Erwirtschaftung eigenen Einkommens für die Schiedsleute gerechnet werden kann. Gleichzeitig sollen die Tiere als „rotierende Kredite“ der Ernährungssituation der Bevölkerung dienen. Bei Hasen genügt eine „Kreditvergabe“ von 4 Monaten, damit sie in 2 Monaten trächtig werden und Nachwuchs werfen, so dass die Kreditempfänger das Muttertier plus Zinsen (in Gestalt eines Junghäschens) wieder zurückgeben können.

Das Projekt soll von Dialog International 6 Monate lang unterstützt werden und sich dann selbst tragen. Die Kosten für dieses halbe Jahr betragen 4.538,- €, davon soll der örtliche Projektträger 1.600,- \$ (1.231,- €) aufbringen.